

27. Jahrgang

palette

palette

& zeichenstift

ISSN 0945-5760
G 2058
Deutschland € 7,90
Österreich € 8,90
Italien € 8,90
Spanien € 8,90
Belgien € 8,90
Luxemburg € 8,90
Schweiz CHF 15,00



Interview
Kai Savelsberg

Ausgabe 1/2019 Nr. 141

Tentangli-Porträts
**Maxim
Simonenko**

Landschaftsbilder
**Martin
Stankewitz**

Vergängliches
**Michael
Gottschalk**

Das verlorene Bild
Thomas Zahnd

Interview
Konrad Winter

Das Netzwerk
euroArt

Repoussoir
Martin Staufner

Meerlandschaft
Christine Oster

und vieles mehr ...



www.palette-magazin.de

FÜR KÜNSTLER UND KUNSTINTERESSIERTE

Basics und Bildphänomene

Repoussoir: Raumtiefe durch Vordergrund

Martin Staufner

Im Barock war die Illusion ein zentrales Thema in Architektur und Malerei. Halbsäulen aus Marmor wurden täuschend echt auf Kirchenwände gemalt oder in den Kuppelgewölben Himmelandschaften mit Engel und Heiligen, die auf Wolken sitzen, dargestellt. Es gelingt der Illusionsmalerei, dass wir den gemalten Marmor als echt und die Höhen der Kirchenkuppeln als unermesslich hoch erleben. Die Überhöhung der Architektur durch Malerei faszinierte nicht nur die Menschen des Barock, sondern beeindruckt uns auch heute. Wenn es gelingt, auf einem flachen Bildgrund Raum darzustellen, ist das beeindruckend und zugleich Anreiz für Künstler. Der Kunstgriff mit großem Vordergrund, der die Raumillusion verstärkt, wird in der Fachsprache Repoussoir (französisch repousser = „zurücktreiben“) genannt.

Systeme der Raumdarstellung

Es gibt unterschiedliche Systeme der räumlichen Darstellung. Die bekannteste ist die Zentralperspektive. Eine Erfindung in der Renaissance. Mit Flucht- und Augpunkt wird der Raum mit Verkürzungen geometrisch genau konstruiert. Fast immer werden verschiedene Konzepte zur Raumdarstellung miteinander kombiniert und unterstützen sich gegenseitig.

Die Farbperspektive macht sich das subjektive Sehen von kalten und warmen Farben zu Nutze. Die kälteste Farbe ist das Blaugrün und vom Betrachter am weitesten entfernt. Die wärmste Farbe, das Rotorange drängt in den Vordergrund. Bei der Luftperspektive nehmen wir

uns die Wirklichkeit als Vorbild. Je weiter Berge von uns entfernt sind, umso heller und blasser, unschärfer und silhouettenhaft sehen wir diese.

Ein weiteres wichtiges Prinzip der Raumdarstellung ist die Flächenperspektive. Dabei handelt es sich um die Hintereinander-Staffelung von Bildteilen ohne jede perspektivische Verkürzung. Alleine durch das Größenverhältnis der Formen im Bild zueinander entsteht eine räumliche Darstellung. Gut zu sehen ist das im Bildbeispiel „Fotoshooting Stahlstraße“ (Bild 1). Die Ampelanlage links im Bild ist groß dargestellt, die Hochhäuser und Laternen werden nach hinten zu immer kleiner. Der Raum ist ohne zentralperspektivische Darstellung klar erkennbar.

Der große Vordergrund

Das Repoussoir arbeitet genau mit diesem Prinzip der Hintereinander-Staffelung der Bildelemente. Zum Einsatz kommt eine dominante Vordergrundfigur. Diese Repoussoir-Figuren werden meist an den Rändern eines Bildes gesetzt. Bei Landschaften können das bildparallel Bäume, bei Stadtansichten Straßenlaternen oder bei Figurendarstellungen eine Rückenansicht einer Person sein, die in das Zentrum des Bildes blickt. Wie oben erwähnt entsteht ein verstärkt räumlicher Eindruck durch ein logisches Verhältnis der Größen der Bildobjekte zu einander. Grundsätzlich bedeutet das, je mehr Fläche die dargestellte Figur im Bild einnimmt, desto näher ist sie beim Betrachter.



Etwas anders verhält es sich beim Bildbeispiel „Fotoshooting Stahlstraße“ (Bild 1), da die Figuren annähernd gleich groß dargestellt sind. Das linke Hochhaus nimmt im Bild fast so viel Platz ein, wie die Ampelanlage am rechten Bildrand. Sie sind gleich groß dargestellt. Wir wissen aber, dass das Hochhaus in Wirklichkeit wesentlich größer ist als die Ampel. Daher ordnen wir nach unserem Wissen um

Abb. 1: Fotoshooting Stahlstraße, 2018, Acryl, Farbstift, Digitaldruck-Transfer auf Leinwand, 36 x 60 cm



**Den kompletten Artikel von
MARTIN STAUFNER
lesen Sie
in der p&z Ausgabe
1/2019**

**Außerdem finden Sie
MARTIN STAUFNER
in den p&z Ausgaben 3/13,
1/15, 3/15, 6/15, 6/16
5/18 und 6/18**

**Erhältlich über:
palette & zeichenstift
Syburger Verlag GmbH
Hertinger Str. 60
D - 59423 Unna**

**Fax: +49 (0)2303 98559
info@palette-magazin.de
www.palette-magazin.de**